

Robert Weiner, Jahrgang 1953 lebt und arbeitet als Fotograf, Grafiker, Pädagoge und Musiker in der Nähe eines großen Naturschutzgebiets.

In der Werkstatt Ogonjok nahm er seit Beginn der Initiative vielfältige Aufgaben wahr, wirkte durch seine Reisetätigkeit

aber auch poetisch schaffend sowie als Bildgestalter an vielen künstlerischen Projekten der land-art-poetry mit. Mit seiner „Lyrik für die Füße“ vollzieht er die Einbeziehung des Körpers und Erlebens in den Prozess des Lesens.

Die Aktivitätspotentiale des Lesers entfalten sich – er wandelt sich zum Spazier-Versteh-Gänger, der eine poetische

Sekunde erobern kann – wenn er sich die Zeit nimmt und sich der Macht dieser Künstlergesänge bewusst wird.

Als Autor bleibt Robert Weiner im Hintergrund, beschreibt sein Leben als eine Reise "in den Schuhen des Emotioniten" und bleibt augenzwinkernd bei seiner Haltung, vieles offen zu lassen.

Rätselhaft bleibt am Ende die Vielfalt des Werks Robert Weiners. Wenn er mit „Lass Pflanzen und Winde sprechen“ und „Komm oder geh“ erst zwei Bücher vor den beiden aktuellen veröffentlichte, so sind die mannigfaltigen Früchte seines Wirkens als Grafiker, Plakatkünstler und Installationsmeister sowie in Assistenz zu Werken anderer Künstler bemerkenswert.

Seine kompositorische Arbeit ist weniger bekannt. Als Organist und Arrangeur diverser musikalischer Produktionen tritt Weiner in anderen Zusammenhängen hervor. Maßgeblich bei der Entstehung und Verbreitung der our-band-center war Robert Weiner auch mit besonderer Initiative an der Realisation des „tent du monde“ beteiligt. Robert Weiners Spuren-Gedichte verdanken ihre Entstehung der inspirierenden Kraft einer musikalisch-poetischen Aufführung einer Rockoper aus den 1969er Jahren. Viele der Texte beruhen auf Liedern, verarbeiteten

Stimmung und Musik oder geben einen Refrain wieder.

Lyrik für die Füße

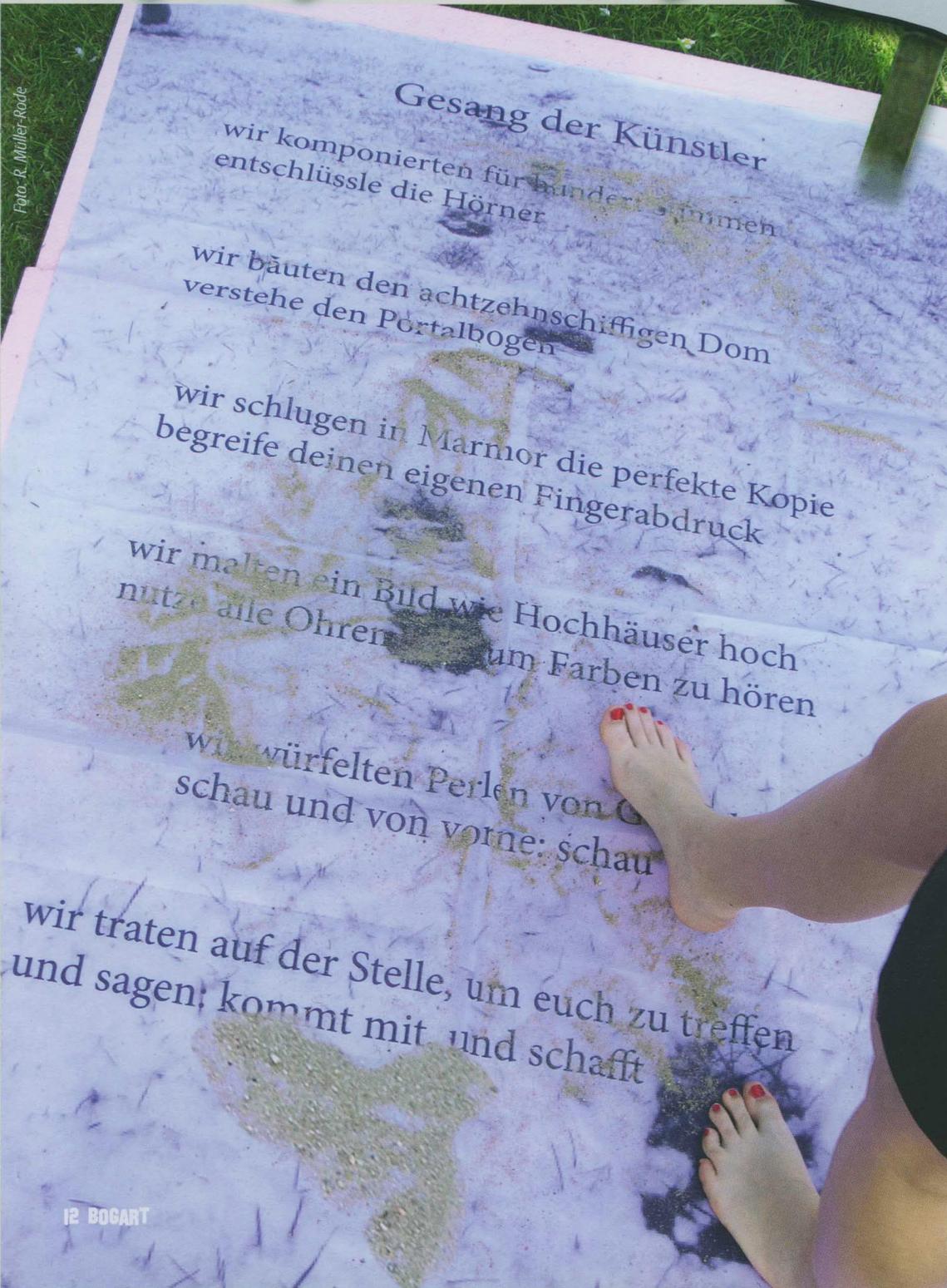


Foto: R. Müller-Rode

Robert Weiner ist seit langem an der Entwicklung und Verbreitung der land art poetry beteiligt und betreut aktuell die Aktion Stock und Hut und Gedankengut. (s. S. 24)

In diesem Jahr tritt er mit der Aktion "Lyrik für die Füße" erstmals bei "Kunst im Garten" (nebenstehend) am 9./10. Juni 2012 in Londorf an die Öffentlichkeit.

Begleitet wird die in der Werkstatt Ogonjok entwickelte "Installation to go" von dem in der edition ogonjok veröffentlichten grafisch-poetischen Buch SPUREN AUS DER ZUKUNFT. Dieses umfasst 164

Seiten und kann im Buchhandel erworben werden. Das ca. 130 x 190 cm mehrschichtig angelegte

Objekt mit Haltbarkeitsgarantie 2222 ist als Mitmachinstallation konzipiert und somit von Kopf bis Fuß erfahrbare Literatur (edition-ogonjok.de).



In letzter Minute:

Künstler, Autor und Mitglied der Werkstatt Ogonjok: **Reshak Shaker** hat für Kunst im Garten 2012 ein exklusives Kunstwerk gespendet.

DIE GEDANKENTROMMEL, ein Objekt als Weiterentwicklung der bekannten Laberynthe ist in einer Welturaufführung ebenfalls am 9. und 10. Juni zu sehen und aktiv zu betreten.